

Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt



Das Eichendorff-Gymnasium soll ein geschützter Ort sein, in dem alle akzeptiert werden und sicher sind und ihre Persönlichkeit, ihre sozialen Kompetenzen sowie Begabungen entfalten können.

Die Verantwortung für den Schutz vor sexualisierter Gewalt liegt bei allen am Schulleben beteiligten Personen, den Lehrenden, Lernenden und Mitarbeitenden, die in einem von Achtsamkeit und Respekt geprägten Klima einander begegnen sollen.

Ziel der Gestaltung des Schullebens ist es, eine Kultur der Achtsamkeit zu etablieren und dadurch alle Mitglieder der Schulgemeinschaft vor jeglicher Form von sexualisierten Übergriffen zu schützen.

Dazu gilt es, eine Haltung einzunehmen, die gekennzeichnet ist von wachsamen Hinschauen, offenem Ansprechen sowie transparentem und einfühlsamen Handeln im Umgang miteinander.

Inhalt:

Verhaltenskodex

Interventionspläne

Beschwerdemanagement

Vorschläge zur Dokumentation für Lehrkräfte

Überblick weitere Anlaufstellen

Verhaltenskodex zum Schutz vor sexualisierter Gewalt



Ein freundliches Miteinander und gegenseitiges Vertrauen bestimmen die Atmosphäre an unserer Schule! Damit das von niemandem ausgenutzt wird, haben wir uns auf das folgende Regelwerk verständigt.

Wir wollen alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft vor sexuellen Übergriffen und Gewalt schützen und den Betroffenen zu mehr Klarheit im Umgang damit verhelfen. Dabei soll dieser Verhaltenskodex als Orientierungsrahmen dienen, ist aber nicht als abschließend zu verstehen.

Voraussetzungen für sexuelle Übergriffe liegen in Abhängigkeitsstrukturen, Machtgefällen und dem engen Zusammenleben verschiedener Menschen, wie sie auch eine Schule bietet. Diese Strukturen müssen wir uns immer wieder bewusst machen. Bei alters-, kräftemäßigen oder von der Position her gegebenen Vorteilen versuchen wir, auch die Perspektive des jüngeren, schwächeren oder abhängigeren Parts einzunehmen. Der Verhaltenskodex gilt für Lehrende, Lernende, Erziehungsberechtigte und alle weiteren Mitglieder der Schulgemeinschaft.

Bei allen **Gesprächen** - im Unterricht und darüber hinaus - achten wir auf geschlechtssensible Sprache und weisen auf sexuell diskriminierende Ausdrucksweisen hin.

Vier-Augen-Gespräche finden grundsätzlich in der Schulzeit (zwischen 7.30 Uhr – 17.00 Uhr) und innerhalb des Schulgebäudes statt, es sei denn, man befindet sich auf Klassen- oder Studienfahrt.

Vorherige Absprachen können klären, ob jemand Drittes als Zeuge oder Unterstützung mitgebracht wird.

Das Setting des Gesprächs wird so gewählt, dass größtmögliche Sicherheit für alle Teilnehmenden besteht. Das beinhaltet, dass es in einem geeigneten Raum stattfindet, dass räumliche Distanz gewahrt bleibt, vielleicht ein Tisch zwischen den Teilnehmenden steht, der jüngere bzw. abhängigere Part zur Tür hin sitzt und am Anfang des Gesprächs geklärt wird, ob diese eventuell geöffnet bleibt und/ oder in welchem Fall das Gespräch abgebrochen oder beendet werden kann.

Im Verhältnis Lehrende - Lernende ist die Anbahnung privater Kontakte sowohl direkter Art wie auf Social Media zu unterlassen.

Bei **Schul-, Studienfahrten und Exkursionen sowie bei Kurstreffen** wird für alle Teilnehmenden die Trennung zwischen Schul- und Freizeit, zwischen Schule bzw. Beruf und Privatbereich aufgehoben. Das bedeutet vor allem für die Lehrenden, dass sie deshalb gerade dann besonders sensibel eine professionelle Distanz wahren.

Auch bei Treffen vor oder nach einer Fahrt wie überhaupt bei Kurstreffen ist darauf zu achten, dass 1:1 Situationen zwischen Lehrenden und Lernenden vermieden werden. Fahrten sollen möglichst von gemischtgeschlechtlichen Lehrenden-Teams begleitet werden, sodass in Notfällen ein Ansprechpartner des gleichen Geschlechts vor Ort ist und bei Übernachtungen eine Lehrerin die Schlaf- oder Waschräume der Mädchen und ein Lehrer die der Jungen betritt.

Bei Fahrten ist gemeinsame Körperpflege/ Duschen o.ä. von Lehrenden mit Lernenden untersagt.

Grundsätzlich gilt für alle - Lehrende wie Lernende -, dass vor Betreten der Schlaf- und Sanitärräume angeklopft wird. Bei Heimweh oder Krankheit achten die Lehrenden darauf, eine 1:1 Situation am Bett von Lernenden zu vermeiden. Lernende betreten die Schlafräume anderer angemessen bekleidet.

Das Fotografieren und Filmen ist in den Schlafräumen ohne ausdrückliche Erlaubnis aller Anwesenden nicht gestattet. Ebenso bedarf das Verbreiten von Fotografien und Filmen die ausdrückliche Zustimmung der abgebildeten Personen.

Toiletten, Umkleiden sowie Duschen sind sensible Bereiche. Alle Foto- und Videoaufnahmen dort sind verboten. Beim Betreten der Umkleiden in der Schule wird angeklopft. Lehrende beziehen die regelmäßige Kontrolle der Toiletten (je nach Geschlecht) in ihre Aufsicht mit ein.

Bestimmte Fächer wie Sport, Musik, Kunst wie auch szenische Darstellungen haben häufig mit **Berührungen/ Hilfestellungen** zu tun.

Grundsätzlich gilt, dass körperliche Annäherungen und Anfassen erfragt und angekündigt werden. Oft reichen auch Erklärungen verbaler Art oder Lehrende machen die Übung vor bzw. die Lernenden helfen sich gegenseitig.

Darüber hinaus erstellen die betreffenden Fachschaften fachspezifische Regeln, die in den Fachräumen ausgehängt werden.

Wird der Verhaltenskodex übertreten oder wird solches beobachtet, gibt es die Möglichkeit, sich an die entsprechenden Stellen zu wenden (Vgl. Beschwerdemanagement).

Manchmal aber wird es Ausnahmen von diesen Regeln geben und zuweilen werden aus Versehen oder unter Zeitnot Regeln verletzt. Mit diesem Verhaltenskodex verpflichten wir uns, Ausnahmen und Übertretungen zu dokumentieren.

Transparenz ist grundlegende Voraussetzung, um mögliche Täterstrategien abzuwenden, aber zugleich Gerüchten und Verdächtigungen zuvorzukommen.

Die Dokumentation der Selbstanzeige erfolgt bei der Schulleitung.

Hast du sexuelle Grenzverletzungen erlebt oder beobachtet?

Was kann ich tun, wenn ...

- mir gegenüber sexuelle Anspielungen oder Gesten gemacht werden ?
- mir jemand aufdringliche und unangenehme Blicke zuwirft?
- mir jemand Briefe oder elektronische Nachrichten mit sexuellem Inhalt zusendet?
- mir jemand Bilder oder Videos mit pornografischem Inhalt zeigt oder zusendet?
- mich jemand sexualisiert berührt?
- **dir jemand aufgefallen ist, dem dies passiert?**

Dann wende dich an uns und berichte von deinen Beobachtungen und deinem unguuten Gefühl!

Beschreibe deine Beobachtungen und dein unguutes Gefühl.



Persönliche Ansprechmöglichkeiten:

- **Lehrer/Lehrerin deines Vertrauens**
- **Verbindungslehrer*in**
Sprich uns gerne direkt an, oder schreib uns:
c.brueck@eichendorff-koblenz.de
m.poertner@eichendorff-koblenz.de
- **Schulsozialarbeiterinnen:**
Frau Fritsche (Di + Do)
fritsche@caritas-koblenz.de
0151 17232396
Frau Saß (Mo + Mi)
sass@caritas-koblenz.de
0170 5847302

Hilfestellen außerhalb der Schule:

Hier kannst du Unterstützung finden:

- **Nummer gegen Kummer: 116 111**
- **Hilfetelefon sexueller Missbrauch:**
0800 22 55 530
- **Youth-Life-Line**



- **Krisenchat (QR-Code)**



Was kann ich tun, wenn meinem Kind gegenüber ...

- sexuelle Anspielungen oder Gesten gemacht werden ?
- aufdringliche und unangenehme Blicke zugeworfen werden?
- Briefe oder elektronischen Nachrichten mit sexuellem Inhalt zusendet werden?
- Bilder oder Videos mit pornografischem Inhalt gezeigt oder zugesendet werden?
- sexuelle Berührungen stattgefunden haben?



Gesprächsmöglichkeiten in der Schule:

- **Schulleitung**
Hans-Georg Meier
- **Stufenleitungen**
Annette Palfalvi
Karin Dürr
Gabriele Ehmer
- **Schutzkonzept-Team des EG**
Christina Becker
Sophia Bodenstein
Kathrin Boomgaarden
Christina Brück
Christina Konle
Irmhild Müller-Knoche
Ruth Stein
Roland Pohl
- **die Schulsozialarbeiterinnen:**
Frau Fritsche (Di + Do)
fritsche@caritas-koblenz.de
0151 17232396
Frau Saß (Mo + Mi)
sass@caritas-koblenz.de
0170 5847302

Pro Familia

0261/34812



Sozialdienst katholischer Frauen SkF

0261/304240



Frauennotruf

0261/35000



Nummer gegen Kummer (Elterntelefon):

0800 111 0 550



Jugendsachberater der Polizei – Haus des Jugendrechts

0261/1031300



Was kann ich tun, wenn ich sexuelle Grenzverletzungen erlebe oder beobachte?



Gesprächsmöglichkeiten in der Schule:

- **Schulleitung**
Hans-Georg Meier
- **Schutzkonzept-Team des EG**
Christina Becker
Sophia Bodenstein
Kathrin Boomgaarden
Christina Brück
Christina Konle
Irmhild Müller-Knoche
Ruth Stein
Roland Pohl
- **die Schulsozialarbeiterinnen:**
Frau Fritsche (Di + Do)
fritsche@caritas-koblenz.de
0151 17232396
Frau Saß (Mo + Mi)
sass@caritas-koblenz.de

Pro Familia

0261/34812



**Sozialdienst
katholischer
Frauen SkF**

0261/304240



Frauennotruf

0261/35000



**Hilfetelefon
sexueller
Missbrauch**

0800/2255530



**Jugendsachberater
der Polizei –
Haus des
Jugendrechts**

0261/1031300



Gespräch mit Dokumentation (Dokumentationsbogen s.u.) und Analyse: Informationen einholen



Feststellen einer Irritation



Verdacht erhärtet sich



Klärendes Gespräch



Ggf. Vermittlung
Fachstelle für
sexualisierte
Gewalt

Gespräch mit
Schulleitung

Dokumentation von Beobachtungen - Tabellarisch

Dokumentation von Beobachtungen:

Name der LK: _____ Lernende/r: _____		
Uhrzeit, Datum, Ort Anwesende	Beobachtung	Interpretation

Abwägung von Handlungsschritten:

Hypothese: _____ _____		
Einschätzung der Konsequenzen möglicher Handlungsoptionen		
Art der Intervention	Pro	Contra
Keine Intervention		
Intervention 1		
Intervention 2		
Fazit:		

Liste wichtiger Beratungsstellen und Kooperationspartner für Lernende



Nummer gegen Kummer (Kinder- und Jugendtelefon):

116 111

(Betreiber: Kinderschutzbund, BMFSJ)

Das Kinder- und Jugendtelefon mit niederschwelligem, persönlichem Beratungsangebot sowie kostenloser Online-Beratung per Mail oder Chat

Montag bis Samstag: 14 bis 20 Uhr

Infos zur Nummer gegen Kummer auf der Website oder unter https://www.youtube.com/watch?v=EIRBilb0e_Q



Hilfetelefon sexueller Missbrauch:

0800 22 55 530

(Betreiber: N.I.N.A. e.V. im Auftrag des Bundesmissbrauchsbeauftragten)

Montag: 9 bis 14 Uhr
Dienstag: 15 bis 20 Uhr
Mittwoch: 9 bis 14 Uhr
Donnerstag: 15 bis 20 Uhr
Freitag: 9 bis 14 Uhr

Auch Online-Beratung ist möglich unter www.hilfe-telefon-missbrauch.de



Youth-Life-Line

(Betreiber: Youth-Life-Line c/o AKL e.V.)

Onlineberatung von Jugendlichen für Jugendliche in vielen persönlichen Krisen bis hin zur Suizidalität. Sicher und anonym!



Krisenchat

(Betreiber: krisenchat gGmbH)

Onlineberatung für Jugendliche in vielen persönlichen Krisen
durch Fachkräfte aus dem Bereich Psychologie, Psychotherapie
und Kinderschutz.

Sicher!



Liste wichtiger Beratungsstellen und Kooperationspartner für Sorgeberechtigte



Nummer gegen Kummer (Elterntelefon):

(Betreiber: Kinderschutzbund, BMFSJ)

0800 111 0 550

Das niederschwellige, persönliche Beratungsangebot für Eltern

Montag: 9 bis 17 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Mittwoch: 9 bis 17 Uhr

Donnerstag: 9 bis 19 Uhr

Freitag: 9 bis 17 Uhr



Schulsozialarbeit am Eichendorff-Gymnasium:

Anne-Sophie Fritsche

0151 17232396

fritsche@caritas-koblenz.de

Isabelle Saß

0170 5847302

sass@caritas-koblenz.de



Liste wichtiger Beratungsstellen und Kooperationspartner für Lehrende



Schulpsychologisches Beratungszentrum:

Frau Krappmann

0671/97012550

Anmerkung: Erreichbar über die Zentralnummer des Schulpsychologischen Dienstes.

Jede Schule in Rheinland-Pfalz ist einem regionalen Schulpsychologischen Beratungszentrum zugeordnet.

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen beraten Sie in Fragen Ihres Schulalltags kostenfrei. Die Kontaktdaten finden Sie auf dem Bildungsserver (<https://bildung.rlp.de/schulpsychologie/>).



Pro Familia:

Schenkendorfstr. 24

0261/34812

Anmerkung: Die Mitarbeiter*innen von pro familia informieren und beraten zu folgenden Themen: Familienplanung und Verhütung, Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch, Sexualpädagogik, Partnerschaftsberatung, Sexualität



Erziehungsberatung / Lebensberatung:

Ev. Beratungsstelle, Mainzer Straße 73

0261/9156125

Anmerkung: Die Einrichtung von Erziehungsberatungsstellen sind eine gesetzlich verpflichtende Aufgabe aller Kommunen, daher findet sich in jedem Landkreis und kreisfreier Stadt eine Erziehungsberatungsstelle. Ihr Auftrag bezieht sich vornehmlich auf die Beratung von Eltern, aber in bestimmten Fällen dürfen diese Beraterinnen und Berater auch ohne Kenntnis und Einwilligung der Eltern Kinder und Jugendliche beraten. In aller Regel ist das erste Ziel der Beratung dann aber auch, die Eltern mit ins Boot zu bekommen, um Probleme zu lösen.

Sozialdienst kath. Frauen (SKF)

Kurfürstenstr. 87

Link: <https://skf-koblenz.org>

0261/304240



Kinderschutzdienst Koblenz:

Ev. Beratungsstelle, Mainzer Straße 73

Anmerkung: Der Kinderschutzdienst ist eine vertrauensvolle und schützende Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die Gewalt erleben oder erlebt haben. Auch in der begleitenden Arbeit mit Erwachsenen steht immer das Kind und das Kindeswohl im Mittelpunkt.

0261/34411



Jugendsachbearbeiter der Polizei:

Andreas Perne, Neustadt 9-10

Anmerkung: Die Jugendsachbearbeiterinnen und Jugendsachbearbeiter der Polizei nehmen nicht nur Interventionen vor, wenn Jugendliche etwas ausgefressen haben. Sie bieten auch wichtige präventive Programme für Schulen an, zum Beispiel bei Mobbing.

0261/1031300



Haus des Jugendrechts, Koblenz

Neustadt 9-10

Link: <https://haus-des-jugendrechts-koblenz.de/>

0261/1031300



Kinder- und Jugendpsychiatrie

Johanniter Kinder- Und Jugendpsychiatrie Neuwied

02631/39440

Anmerkung: Kinder- und Jugendpsychiatrien sind i.d.R. auf die Akutversorgung bei psychischen Störungen ausgerichtet. Hierunter fallen neben schweren psychischen Störungen im Kindes- und Jugendbereich wie Essstörungen, schwere depressive Episoden etc. Selbst- und Fremdgefährdung. Für akute, schwere psychische Störungen können Sie schnellere Anlaufstellen als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sein. Kontaktdaten finden Sie über die Homepage der LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz (<https://www.lpk-rlp.de/index.html>)



Frauennotruf Koblenz:

Conny Zech / Lotte Steinhauer Löhrstr. 64a

0261/35000

Anmerkung: Die Frauennotrufe sind nicht nur Kontaktpersonen, wenn Mädchen und Frauen gerade akut von Gewalt betroffen sind. Sie bieten auch Fortbildungen für Schulen zum Thema sexualisierte Gewalt an, die aufgrund ihres breiten Erfahrungsspektrums in diesem Bereich für Schulen sehr empfehlenswert sind. Außerdem beraten sie auch Betroffene (in der Regel erst ab 14 Jahren, oder bei Kindern: deren Eltern), die aktuell oder in der Vergangenheit unter sexualisierter Gewalt in den verschiedensten Kontexten betroffen waren.

Link: <https://www.frauennotruf-koblenz.de/>

